



# FAHRERinfo

DIE ZEITUNG FÜR ALLE BERUFSKRAFTFAHRERINEN

Pb.b. | Verlagspostamt 1230 Wien | Preis € 0,65 | Für Mitglieder kostenlos



## EINE ÄRA GEHT ZU ENDE: VERABSCHIEDUNG VON DR. HERBERT GRUNDTNER

STILLE HELDEN: BERUFSKRAFTFAHRERINEN IN CORONA-ZEITEN

SEITEN 4/5/6

SEITEN 8/9

## RÜCKBLICK JAHRESTREFFEN 2019 STILLE HELDINNEN IN DER KRISE



Werte Kollegin!  
Werter Kollege!  
Liebe Freunde!

Den Sommer haben wir schon hinter uns gelassen und somit ist es auch schon wieder Zeit, euch alle herzlich zu unserem Jahrestreffen einzuladen. Alle Details, Datum und Uhrzeit befinden sich im Blattinneren. Wir freuen uns wie immer auf zahlreiche Gäste, nette Gespräche und einen schönen Nachmittag zusammen.

### Verabschiedung und Ehrungen

Bei unserem letzten Jahrestreffen wurde es emotional. Wir mussten uns von unserem Herbert Grundtner verabschieden. Nach drei Jahrzehnten Berufskraftfahrerausschuss verabschiedet sich unser Berater in Rechtsfragen und Freund in den Ruhestand. Wir durften uns bei einem der Gründungsväter des Fachausschusses feierlich bedanken und ihm ein letztes Mal die Neuerungen des Jahres 2020 entlocken.


Einen Preis zum Abschied gab es auch für unseren Karl Christ, der sich stets für die BerufskraftfahrerInnen starkgemacht hat.

Weitere Ehrungen gab es für die AK-Präsidentin Renate Anderl und Norbert Bachler-Lagler.

### Stille HeldInnen in der Corona-Krise

Was die BerufskraftfahrerInnen in den dunklen Stunden der Krise für uns geleistet haben, wird leider zu wenig honoriert. Die Tatsache, dass sie sich auf den Straßen Europas täglich dem Virus aussetzen müssen und dabei oftmals zu viele Stunden arbeiten müssen, wird oftmals zu wenig gewürdigt. Welche Probleme die Zeit mit sich gebracht hat und immer noch stark den Arbeitsalltag der BerufskraftfahrerInnen beeinflusst und wie AK und vda ihnen unterstützend zur Seite stehen, kann man auf Seite 8 nachlesen.

Auf ein Wiedersehen im Dezember freut sich

 **Euer Robert Wurm**  
kontakt@fahrerinfo.at



ROBERT WURM



www.fachausschuss-berufskraftfahrer.at



### IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Fachausschuss Berufskraftfahrer, 1041 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20–22, Telefon: 01/501 65-12248, Fax: 01/501 65-412248, E-Mail: berufskraftfahrer@akwien.at, Internet: www.fahrerinfo.at  
Redaktionsteam: Uli Grundtner, Robert Wurm.  
Layout/Grafik: Walter Schauer. Herstellung: Verlag des ÖGB GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Telefon: 01/662 32 96-0, Fax: 01/662 32 96-39793.  
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at; Internet: www.oegbverlag.at; UID: ATU 55591005; FN 2267691. Herstellungsort: Wien.  
Auflage: 30.100 · DVR-Nummer: 0046655 · ZVR-Nr.: 576439352.  
Beiträge: ÖGB, AK Wien. Coverfoto: Robert Wurm.  
Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25: www.fahrerinfo.at/impresum

# BerufskraftfahrerInnen- treffen 2020\*



EINLADUNG  
ZUM NÄCHSTEN JAHRESTREFFEN

**Samstag, 5. Dezember 2020**

**Adolf-Czettel-Bildungszentrum (Großer Saal)**  
**Zu unserem Bedauern wird das Jahrestreffen 2020**  
**aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden**  
**können. Wir werden unser Treffen auf das Frühjahr 2021**  
**verschieben und den neuen Termin so bald es möglich**  
**ist veröffentlichen.**

Begrüßung: **Renate Anderl, Arbeiterkammerpräsidentin**

Zum Abschluss findet wie immer die traditionelle Tombola statt.  
Für Speis und Trank ist gesorgt!

Auf zahlreichen Besuch freut sich der  
**Fachausschuss Berufskraftfahrer**

**\*Die Veranstaltung findet vorbehaltlich neuer Entwicklungen und Entscheidungen im Zuge der COVID-19-Regelungen statt.**

# Der Fachausschuss verabschiedet nach mehr als 30 Jahren Dr. Herbert Grundtner in den Ruhestand



**E**iner der Gründungsväter unseres Fachausschusses und ein nicht wegdenkbarer Vortragender und Berater auf unseren Jahrestreffen wurde im letzten Jahr von Robert Wurm im Kreise der BerufskraftfahrerInnen verabschiedet.

## Eine Ära geht zu Ende

Dr. Herbert Grundtner zählte jahrzehntelang zu den führenden Kraftfahrjuristen Österreichs und ist für uns als Berater des Fachausschusses kaum zu ersetzen. Wir entlassen unseren Freund und Kollegen mit einem weinenden und einem lachenden Auge und denken an die vielen gemeinsamen erfolgreichen Jahre.

Beim BerufskraftfahrerInnentreffen im November 2019 wurde Herbert Grundtner gebührend verabschiedet. Robert Wurm überreichte ihm ein Fotoalbum von seinem Enkel Valentí und um abzusichern, dass auch der Nachwuchs Mobilität zu schätzen lernt, wurde dem glücklichen Opa ein Mini-BMW überreicht.

## Dankeschön für die Zusammenarbeit

Die Gäste konnten noch einmal alle gesetzlichen Neuerungen für das Jahr 2020 erfahren und anschließend Fragen stellen, die Herbert Grundtner wie immer geduldig beantwortete und mit hilfreichen Tipps abrundete.

Wir entlassen unseren Herbert in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihm nur das Beste!

**Vielen Dank für 30 Jahre  
im Fachausschuss.**



Fotos: © Robert Wurm



*„Ich bedanke mich für drei Jahrzehnte guter Zusammenarbeit und Freundschaft. Ich bin stolz, so lange Teil des Fachausschusses gewesen zu sein und dass wir in diesen wertvollen Jahren so viel gemeinsam erreicht haben. Ich ziehe mich nach dieser langen Zeit, nach vielen Jahren des Arbeitens, in meinen wohlverdienten Ruhestand zurück und danke allen aus dem Fachausschuss für die fantastische Zusammenarbeit.“*

Dr. Herbert Grundtner,  
Gründungsvater des Fachausschusses  
für BerufskraftfahrerInnen



Fotos: © Robert Wurm

## HERBERT GRUNTNER

Geboren 1952 in Frauenkirchen  
(Burgenland)

1971 Matura

1971–1975 Studium Jus, Universität Wien

1975–1976 Gerichtspraxis

1976–1983 Konzeptsbeamter Bundespolizeidirektion Wien

1983–1990 Rechtsabteilung ARBÖ

ab 1990 Bundesministerium für Inneres

Dr. Grundtner hat in seiner Laufbahn 95 Fachbücher und um die 300 Fachartikel veröffentlicht und war als Lektor an der FH Wien für Transportwesen beschäftigt.

## Ein Preis sagt mehr als 1.000 Worte



Im letzten Jahr am BerufskraftfahrerInnen-treffen wurde an vielen Stellen gedankt und wurden Preise verliehen. Mit Speis und Trank, einer pompösen Tombola war's noch nicht getan. Robert Wurm bedankte sich mit einer goldglänzenden Auszeichnung bei Norbert Bacher-Lagler. So wie Renate Anderl unterstützt der AK-Vizepräsident und Vorsitzende der FSG Wien den Fachausschuss Berufskraftfahrer tatkräftig. Diese kleine Aufmerksamkeit soll ihm zeigen, dass wir die Zusammenarbeit schätzen und auf viele Jahre mehr der Zusammenarbeit hoffen.

### Verabschiedung von Karl Christ

Verabschiedungen sind immer schwer. So mussten wir uns von einem langjährigen, treuen Mitglied und Unterstützer verabschieden. Karl Christ, selbst langjähriger Berufskraftfahrer, hat sich stets für den sozialen und beruflichen Status der LenkerInnen starkgemacht und mit seiner Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung die Kollegen und Kolleginnen mit aktuellen Verordnungen und Vorschriften vertraut gemacht.

Auch ihm hat Robert Wurm gemeinsam mit Renate Anderl eine Auszeichnung zum Dank überreicht.

Wir bedanken uns herzlich und wünschen Karl Christ nur das Beste.



Fotos: © Robert Wurm

# BERUFSKRAFTFAHRERINNEN ALS STILLE HELDINNEN IN DER COVID-19-KRISE



**G**eschlossene Grenzen, kilometerlange Staus: Im Zuge der Corona-Krise wurden von einem Tag auf den anderen zentrale Errungenschaften der Europäischen Integration außer Kraft gesetzt. Die Europäische Kommission versucht inzwischen, nationale Alleingänge zu regeln und den ungehinderten innereuropäischen Güterverkehr wiederherzustellen – zulasten der Beschäftigten in der Transportbranche.

Ob zwischen Österreich und Ungarn, Italien und Österreich, Deutschland und Polen oder Polen und Litauen: An vielen Grenzübergängen innerhalb der EU gab es seit Ausbruch der Krise kilometerlange Lkw-Staus und Wartezeiten bis zu 24 Stunden, da Mitgliedstaaten zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus Gesundheitskontrollen eingeführt oder die Grenzen völlig geschlossen haben. Hinzu kommen nationale Ausnahmeregelungen: So haben viele Mitgliedstaaten bereits verlautbart, dass die Lkw-LenkerInnen noch länger unterwegs sein sollen und dazwischen weniger Zeit haben, sich auszuruhen.

Es steht außer Streit, dass solche Ausnahmen von den Lenk- und Ruhezeiten gerechtfertigt sind, um in der aktuellen Not-situation innerhalb Europas die medizinische Versorgung sowie die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und sonstigen lebensnotwendigen Produkten sicherzustellen. Dies darf aber nicht dazu führen, dass zwischen den Mitgliedstaaten ein Wettbewerb auf dem Rücken der LenkerInnen entsteht, obwohl gerade diese FahrerInnen unsere tägliche Versorgung aufrechterhalten sollen. Doch genau dieser Wettlauf findet derzeit statt.

## Europaweite Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen

23 EU-Mitgliedstaaten sowie Großbritannien, Norwegen und die Schweiz haben befristete Ausnahmen zur Verordnung zu Lenk- und Ruhezeiten (EG-VO 561/2006) an die Europäische Kommission gemeldet (Version vom 15.4.2020, 16.00 Uhr).

Als positive Beispiele hinsichtlich der Ausnahmen zu maximal zulässigen Lenkzeiten von 9 Stunden pro Tag sind vor allem Deutschland, Schweden und Dänemark zu nennen, die nur maßvolle Lockerungen vorgesehen haben. Die Regelung, wonach die FahrerInnen spätestens nach einer Lenkzeit von 4,5 Stunden eine Pause einzulegen haben, wurde von 11 Mitgliedstaaten verlängert. Die reguläre tägliche Ruhezeit von mindestens 11 Stunden wurde in 10 Mitgliedstaaten verkürzt. Bei den wöchentlichen Ruhezeiten (zur Erholung am Wochenende) haben insbesondere Deutschland, Frankreich, die Slowakei und Polen sowie seit 11. April auch Österreich auf die Erholungsmöglichkeit der FahrerInnen Rücksicht genommen, indem sie keine bzw. nur geringfügige Ausnahmen vorgenommen haben.

Finnland und Ungarn sind die absoluten Spitzenreiter bei diesem desaströsen „Ausnahmen-Wettlauf“: Während Finnland sämtliche Limits für die maximalen Lenkzeiten außer Kraft gesetzt hat, wurde in Ungarn z. B. die maximale Lenkzeit in zwei Wochen von 90 auf 105 Stunden ausgedehnt. Darüber hinaus darf in beiden Ländern auch die wöchentliche Ruhezeit am Wochenende immer auf 24 Stunden reduziert werden, und zwar ohne den bisher verpflichtenden Ausgleich dieser Verkürzung in den Folgewochen. Belgien,

Spanien und Portugal haben eine Ausnahme vom sogenannten „Kabinenschlafverbot“ verlautbart: Dieses besagt, dass die regelmäßige wöchentliche Ruhezeit von 45 Stunden nicht im Fahrzeug verbracht werden dürfte.

## Österreich ist mit dabei

Ursprünglich hat sich auch Österreich an diesem „Ausnahme-Wettlauf“ aktiv beteiligt: In einem ersten Erlass wurden sämtliche Ausnahmemöglichkeiten gewährt, also lange Fahrzeiten, Pausen erst nach 5,5 Stunden hinter dem Lenkrad, reduzierte Ruhezeiten, und das alles unabhängig davon, welche Produkte transportiert wurden. Die AK hat darauf hingewiesen, dass eine Reduktion dieser Ausnahmen aus ArbeitnehmerInnensicht notwendig ist. Denn wenn die FahrerInnen nicht übermüdet und besser geschützt sind, leisten sie einen besseren Beitrag zur Versorgungssicherheit für uns alle und erhöhen außerdem die Verkehrssicherheit. Am 11.4.2020 hat Österreich endlich die Ausnahmen zu den Regelungen über die Lenkpausen und über die Ruhezeiten zurückgenommen. Das kann als gutes Signal des Respekts für die Menschen interpretiert werden, die die Notversorgung der Bevölkerung am Laufen halten.

## Faire Arbeitsbedingungen dringend notwendig

Lkw-FahrerInnen sind Teil der sogenannten „systemrelevanten“ Infrastruktur. Es ist empörend, dass ihre Arbeitsbedingungen in dieser Krise dennoch zweitrangig sind: Europaweit geschlossene Raststätten führen zu fehlendem Zugang zu sanitären Anlagen, Lebensmitteln oder sogar Trinkwasser. Sie selbst haben keinen Zugang zu diesen lebensnotwendigen Produkten, die sie transportieren, mit denen sie unter-

wegs sind zur Versorgung der Allgemeinheit. Die Corona-Krise wirkt somit wie ein Brennglas auf die ohnehin schwierigen Arbeitsbedingungen in einer Branche, die seit Jahrzehnten mit den Folgen von Lohn- und Sozialdumping kämpft. Bereits am 22. März rief der sozialdemokratische EU-Abgeordnete Ismail Ertug gemeinsam mit Johan Danielsson die Europäische Kommission und die zuständigen VerkehrsministerInnen in einem Brief dazu auf, Maßnahmen gegen diese Missstände zu setzen.

Aus Sicht von Arbeiterkammer und Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft vida ist klar: Die Corona-Krise darf kein Freibrief für die Überschreitung von Lenkzeiten sein und die Ruhezeiten – und damit die notwendigen Erholungsphasen der FahrerInnen – sind jedenfalls zu gewährleisten. Es ist geradezu skandalös, dass das „Coronavirus“ oder diese „Notsituation“ zum Anlass genommen werden, ArbeitnehmerInnenrechte außer Kraft zu setzen. Es ist in keinsten Weise verständlich, warum die Ausnahmebestimmungen bislang für sämtliche Gütertransporte gelten, anstatt diese nur für Transporte von lebenswichtigen Gütern wie Lebensmittel und zur medizinischen Versorgung vorzusehen.

AK und vida kritisierten, dass neben den Lenk- und Ruhezeiten auch Lkw-Fahrverbote, wie beispielsweise das Nachtfahrverbot oder das Wochenendfahrverbot, in Österreich außer Kraft gesetzt wurden und damit aufgehoben sind, und zwar wiederum für den Transport sämtlicher Waren. Damit wird der Druck auf die FahrerInnen zusätzlich erhöht, obwohl die Gesamtheit der zu transportierenden Waren nicht zugenommen hat

und daher auch kein erhöhter Transportbedarf besteht.

Außerdem müssen die Unternehmen sicherstellen, dass den FahrerInnen Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt wird. Firmen, die beliefert oder bei denen Waren abgeholt werden, müssen ebenfalls faire Bedingungen für die LenkerInnen schaffen, wie etwa den Zugang zu Toilettenräumen und Verpflegungsangeboten. Überdies wäre eine koordinierte europäische Lösung wünschenswert statt eines sozialpolitischen Flickenteppichs, der sich über ganz Europa erstreckt.

## Keine Verschlechterung von Arbeitsrechten

In der aktuellen Krise mehrten sich auch wieder die Stimmen aus einigen neuen EU-Mitgliedstaaten, das Mobilitätspaket zu überarbeiten. Dieses Paket beinhaltet unter anderem die Änderung der Lenk- und Ruhezeiten und zählte zu den umstrittensten Dossiers der vergangenen EU-Legislaturperiode: Der bisher erzielte Kompromiss im Rahmen der Trilogverhandlungen sieht vor, den Berechnungszeitraum für die wöchentlichen Ruhezeiten von zwei auf vier Wochen zu verlängern. Damit wird es möglich, dass FahrerInnen zwei reduzierte wöchentliche Ruhezeiten in Folge absolvieren können. Das Fahren von bis zu 17 Tagen am Stück mit nur zwei Tagen Unterbrechung wird somit möglich. Diese Regelung bedeutet noch mehr Druck auf das Fahrpersonal und noch weniger Erholungsphasen, und der Erhöhung der Verkehrssicherheit wird damit auch nicht gedient. Da hilft es auch wenig, dass nun klargestellt ist, dass die reguläre wöchentliche Ruhezeit von 45 Stunden nicht im Lkw bzw. Bus verbracht werden darf, zumal es sich hierbei schon

um geltendes Recht gehandelt hatte, das auch vom Europäischen Gerichtshof bestätigt wurde. Nach derzeitigem Stand soll das Europäische Parlament im Juli 2020 dieses Trilogergebnis bestätigen.

Unter der Überschrift „Abwärtsspirale bei Löhnen und Arbeitsbedingungen“ stand im A&W-Blog am 16. August 2018, dass die in Europa seit Jahrzehnten erfolgte Liberalisierung des Straßengütertransports keineswegs mit einer Harmonisierung der Beschäftigungs- und Sozialstandards einherging. Im Gegenteil: Von Unternehmen wurden immer mehr Schlupflöcher ausgenutzt, um bei Lohn- und Sozialstandards ihrer Beschäftigten einzusparen. Die Autoren äußerten sich bereits damals kritisch zu den Ergebnissen des Ende Mai 2017 von der Europäischen Kommission vorgestellten Mobilitätspakets I. Es bringt weiterhin kaum Fortschritte für verbesserte Arbeitsbedingungen der LenkerInnen.

Aus Sicht der AK sind bei den Vorschriften zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen und bei den Regelungen zum Fahrtenstreifen durchaus Verbesserungen erzielt worden, während bei den Sozial- und Entlohnungsbestimmungen sowie bei den Regelungen zur Durchsetzung und Kontrolle der Sozialvorschriften bisher keine zufriedenstellenden Lösungen in Hinblick auf die Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping gefunden werden konnten. Gerade in der Corona-Krise wird nun aber auch deutlich, warum unter den EU-Mitgliedstaaten keine Mehrheit für die Verbesserung der Sozialstandards zu finden war. Für viele süd- und osteuropäische Mitgliedstaaten gilt das Motto: Freier Warenverkehr um jeden Preis!

# Ein Oscar für unsere Präsidentin



**B**eim BerufskraftfahrerInnentreffen im November 2019 war Renate Anderl unser Ehrengast. Die bis 2018 amtierende ÖGB-Gewerkschaftsvizepräsidentin setzt sich vor allem für den Respekt gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein. Faire Einkommen und soziale Sicherheit sind ihr besonders wichtig.

So unterstützt sie unseren Berufskraftfahrerausschuss tatkräftig und wurde von Robert Wurm mit einem Oscar ausgezeichnet. Ein Dank für die Leistungen unserer Renate Anderl, die an der Spitze der Arbeiterkammer steht.

**Wir möchten uns hier nochmals für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen auf viele erfolgreiche Jahre mit Renate Anderl an unserer Seite.**



Fotos: © Robert Wurm | rechte Seite: Sebastian Philipp, BAK



## RENATE ANDERL

Renate Anderl wurde am **5. September 1962** in Wien geboren und ist in Wien-Favoriten aufgewachsen. Die beste Freundin ihrer Mutter arbeitete in der Gewerkschaft. Durch sie hörte Renate Anderl, wie sich die Gewerkschaft für ihre Mitglieder einsetzte, wenn zum Beispiel der Lohn nicht korrekt ausbezahlt wurde oder sonstige Ungerechtigkeiten passierten. Und sie erfuhr auch vom generellen Einsatz der Gewerkschaftsbewegung für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen.

**1980**, gleich nach Abschluss der Handelsschule, begann Renate Anderl als Büroassistentin bei der Gewerkschaft Metall-Bergbau-Energie zu arbeiten. Neben ihrer Arbeit engagierte sie sich auch als Betriebsrätin in der Gewerkschaft. **2003** absolvierte sie die BetriebsrätInnen-Akademie und wechselte in der Gewerkschaft in die Funktion der Frauensekretärin. **2008** wurde sie geschäftsführende Frauenvorsitzende, **2009** folgte die Wahl zur Frauenvorsitzenden und zur stellvertretenden Vorsitzenden der PRO-GE.

Von **2014 bis Frühjahr 2018** war Renate Anderl Vizepräsidentin und geschäftsführende Frauenvorsitzende des ÖGB.

Seit **Ende April 2018** ist Renate Anderl Präsidentin der AK Wien und der Bundesarbeitskammer. Nach Lore Hostasch ist sie damit die zweite Frau an der Spitze der AK.

(Quelle: AK)



# ANMELDUNG ZUM BERUFSKRAFTFAHRER-AUSBILDUNGSKURS

Zur Anmeldung heraustrennen und an 01/501 65-412248 faxen oder per Post an den Fachausschuss Berufskraftfahrer, 1041 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20–22 schicken.

Familienname:	Sozialversicherungsnummer:
Vorname:	Nationalität:
PLZ:	Geb.-Datum:
Ort/Straße:	Telefon:

**JA**, ich melde mich hiermit verbindlich für folgenden Kurs an:

## BERUFSKRAFTFAHRERINNAUSBILDUNG – Güter- und Personenbeförderung

DIREKTUNTERRICHT	PRÜFUNGSVORBEREITUNG	PRÜFUNG	ANMELDUNG
<b>07.09.–17.09.2020</b>	<b>19.10.–21.10.2020</b>	<b>22.10., 23.10.2020</b>	<input type="checkbox"/>

## BERUFSKRAFTFAHRERINNAUSBILDUNG – Personenbeförderung

DIREKTUNTERRICHT	PRÜFUNGSVORBEREITUNG	PRÜFUNG	ANMELDUNG
<b>02.11.–12.11.2020</b>	<b>14.12.–16.12.2020</b>	<b>17.12., 18.12.2020</b>	<input type="checkbox"/>

**KURSKOSTEN € 650,-**

Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses ist der Besitz des Führerscheines (mindestens Klasse B).  
In der Kursgebühr sind inkludiert: Skriptum, Prüfungsgebühr und Weiterbildungsbestätigung (C95).

**Kursort:** Bildungsstätte Fachausschuss Berufskraftfahrer, Ödenburger Straße 14, 1210 Wien

**Kurszeit:** Montag bis Freitag 8.00–17.00 Uhr

## BERUFSKRAFTFAHRERINNAUSBILDUNG – Güter- und Personenbeförderung – Zusatzkurs

DIREKTUNTERRICHT	PRÜFUNGSVORBEREITUNG	PRÜFUNG	ANMELDUNG
<b>07.09.–11.09.2020</b>	<b>19.10.–21.10.2020</b>	<b>22.10., 23.10.2020</b>	<input type="checkbox"/>

## BERUFSKRAFTFAHRERINNAUSBILDUNG – Personenbeförderung – Zusatzkurs

DIREKTUNTERRICHT	PRÜFUNGSVORBEREITUNG	PRÜFUNG	ANMELDUNG
<b>02.11.–06.11.2020</b>	<b>14.12.–16.12.2020</b>	<b>17.12., 18.12.2020</b>	<input type="checkbox"/>

**KURSKOSTEN € 550,-**

Voraussetzungen für den Besuch dieses Kurses sind der Besitz des Führerscheines (mindestens Klasse B) und **zwingend eine abgelegte Lehrabschlussprüfung in den Berufen: Baumaschinentechniker, Kraftfahrzeugtechniker/-elektriker, Landmaschinentechniker, Speditionskaufmann oder Berufskraftfahrer Personenbeförderung.**

In der Kursgebühr sind inkludiert: Skriptum, Prüfungsgebühr und Weiterbildungsbestätigung (C95).

**Kursort:** Bildungsstätte Fachausschuss Berufskraftfahrer, Ödenburger Straße 14, 1210 Wien

**Kurszeit:** Montag bis Freitag 8.00–17.00 Uhr

### Stornobedingungen

Der Fachausschuss Berufskraftfahrer behält sich vor, bei zu geringer TeilnehmerInnenanzahl oder aus anderen zwingenden Gründen den angekündigten Kurs abzusagen. Der Fachausschuss Berufskraftfahrer refundiert in diesem Fall ggf. geleistete Zahlungen. Ein weiterführender Schadenersatzanspruch ist damit ausgeschlossen.

**Der Kurs findet nach Zahlungseingang von mindestens zehn TeilnehmerInnen statt!**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Hier gibt's was  
auf die Ohren!

Analysen, Interviews und Geschichten, die Menschen bewegen. Wir hören genauer hin: Wie geht es Österreichs Beschäftigten? Wie funktioniert eigentlich Politik? Und wo muss sie besser werden? **Jetzt Reinhören!**

podcast.oegb.at | Available on Spotify | Available on iTunes

**OGB**



# KURSANMELDUNG

Zur Anmeldung heraustrennen und an 01/501 65-412248 faxen oder per Post an den Fachausschuss Berufskraftfahrer, 1041 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20–22 schicken.

Familienname: \_\_\_\_\_ Geburtsort\*: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsland\*: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

\* Angaben laut Führerschein

**JA**, ich interessiere mich für folgende Kurse:

EU-WEITERBILDUNG GÜTERBEFÖRDERUNG (Besuch einzelner Module möglich – bitte ankreuzen)			C/D 95 23.11.2020–28.11.2020
MODUL	TERMIN	KURSKOSTEN**	ANMELDUNG
Modul 1: Sozialvorschriften	23.11.2020	€ 60,-	<input type="checkbox"/>
Modul 2: Recht 1 (C) / (D)	24.11.2020	€ 60,-	<input type="checkbox"/>
Modul 3: Recht 2 (C) / (D)	25.11.2020	€ 60,-	<input type="checkbox"/>
Modul 4: Gesundheit/Technik	26.11.2020	€ 60,-	<input type="checkbox"/>
Modul 5: Ladungssicherung	27.11.2020	€ 60,-	<input type="checkbox"/>
Modul 2: Recht 2 (C) / (D)	28.11.2020	€ 60,-	<input type="checkbox"/>
Komplett-Modul 1–5		€ 260,-	<input type="checkbox"/>

**Kursort:** Bildungsstätte Fachausschuss Berufskraftfahrer, Ödenburger Straße 14, 1210 Wien

\*\* In der Kursgebühr sind die Kosten für das Skriptum enthalten.

**Der Kurs findet nach Zahlungseingang von mindestens zehn TeilnehmerInnen statt!**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## BKF-Weiterbildung – Kontakte



**bfi Niederösterreich**  
 2700 Wr. Neustadt, Lise-Meitner-Straße 1  
 Kontakt: Kathrin Kammerer  
 Tel.: 02622/835 00-340  
 E-Mail: k.kammerer@bfinoe.at  
 Homepage: www.bfinoe.at

**bfi Steiermark**  
 8020 Graz, Mariengasse 24  
 Kontakt: Mag. Carina Bachner  
 Tel.: 05/72 70-1024  
 E-Mail: carina.bachner@bfi-stmk.at  
 Homepage: www.bfi-stmk.at

**bfi Burgenland**  
 7400 Oberwart, Grazer Straße 86  
 Kontakt: Ingrid Stützner  
 Tel.: 02682/757 54-3112  
 E-Mail: i.stuetzner@bfi-burgenland.at  
 Homepage: www.bfi-burgenland.at

**bfi OÖ**  
 4020 Linz, Grillparzerstraße 50  
 Kontakt: Gerhard Zahrer  
 Tel.: 0732/69 22-5090  
 E-Mail: gerhard.zahrer@bfi-ooe.at  
 Homepage: www.bfi-ooe.at

**bfi Tirol**  
 6010 Innsbruck, Ing.-Ettel-Straße 7  
 Kontakt: Mag. Katja Schartner  
 Tel.: 0512/596 60-215  
 E-Mail: katja.schartner@bfi-tirol.at  
 Homepage: www.bfi-tirol.at

**bfi Kärnten**  
 9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
 Bahnhofstraße 44  
 Kontakt: Dr. Erika Karla Schneider  
 Tel.: 05/78 78-2062  
 E-Mail: erika.schneider@bfi-kaernten.at  
 Homepage: www.bfi-kaernten.at

**bfi Salzburg**  
 5020 Salzburg, Schillerstraße 30  
 Kontakt: Dragana Kitic, Franz Fuchs-Weigl  
 Tel.: 0662/88 30 81  
 E-Mail: anmeldung@bfi-sbg.at  
 Homepage: www.bfi-sbg.at

**bfi Wien**  
 1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1  
 Kontakt: Mag. (FH) Bernd Wolfsberger  
 Tel.: 01/811 78-10172  
 E-Mail: b.wolfsberger@bfi-wien.or.at  
 Homepage: www.bfi-wien.at

## RATGEBER

# Die kleinen Tipps für den Beruf



Dr. Herbert Grundtner, der Gefahrgut-experte, hat Antworten auf die wichtigsten Fragen erstellt. Bestellungen: 01/501 65-12248



Die erfolgreiche Broschüre zu allen Fragen des täglichen Bedarfs wurde überarbeitet und neu aufgelegt. Bestellungen: 01/501 65-12248



Die Broschüre zu Fragen, die die EU-weite Aus- und Weiterbildung betreffen. Ebenfalls überarbeitet. Bestellungen: 01/501 65-12248



**Ein Ersuchen des Verlages an den/die BriefträgerIn:** Falls Sie diese Zeitung nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Name

Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

PLZ

Österreichische Post AG

MZ 02Z033860 M

ÖGB-Verlag, 1020 Wien, Johann Böhm Platz 1

Retouren an PF 100, 1350

## NÜTZLICHES FÜR UNTERWEGS ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe LeserInnen,

zeigen Sie Ihre Zugehörigkeit zur Gilde der BerufskraftfahrerInnen!

Der Fachausschuss Berufskraftfahrer hält für Sie einige nützliche Dinge für unterwegs bereit, die Sie telefonisch (01/501 65-12248) oder per Fax (01/501 65-412248) bestellen können.

[www.fachausschuss-berufskraftfahrer.at](http://www.fachausschuss-berufskraftfahrer.at)

**Polo-Shirt**

L, XL, XXL



€ 7,-

Unkostenbeitrag

**Kappe**



€ 5,-

Unkostenbeitrag

**Schlüsselanhänger**



€ 2,10

Unkostenbeitrag

**Taschenlampe**



€ 2,50

Unkostenbeitrag

**Etui**



€ 4,-

Unkostenbeitrag

## BESTELLSCHEIN

JA, ich möchte von dem günstigen Angebot Gebrauch machen und bestelle

- \_\_\_ Stück **POLO-SHIRT / GRÖSSE** \_\_\_  
\_\_\_ Stück **SCHLÜSSELANHÄNGER**  
\_\_\_ Stück **KAPPE**  
\_\_\_ Stück **TASCHENLAMPE**  
\_\_\_ Stück **ETUI**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin am Lehrabschluss interessiert und möchte wissen, wann der nächste Kurs stattfindet.

JA  NEIN

Bitte  
ausreichend  
frankieren

An den  
**FACHAUSSCHUSS  
BERUFSKRAFTFAHRER**  
AK Wien

Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1040 Wien

